# Krankenhausplanung in Thüringen – Sicherstellung einer bedarfs- und patientengerechten Versorgung

Dienstag, 25. Oktober 2016

Hotel Dorotheenhof – Dorotheenhof 1, 99427 Weimar

Dr. Arnim Findeklee

Leiter der vdek-Landesvertretung Thüringen

# Krankenhausplanung in Thüringen – Sicherstellung einer bedarfs- und patientengerechten Versorgung

## AGENDA

1. Demografische Entwicklung
2. Der 7. Thüringer Krankenhausplan
3. Thüringer Rechtsverordnung zu Qualitäts- und Strukturanforderungen
4. Strukturfonds
5. auskömmliche Investitionsförderung
6. Fazit

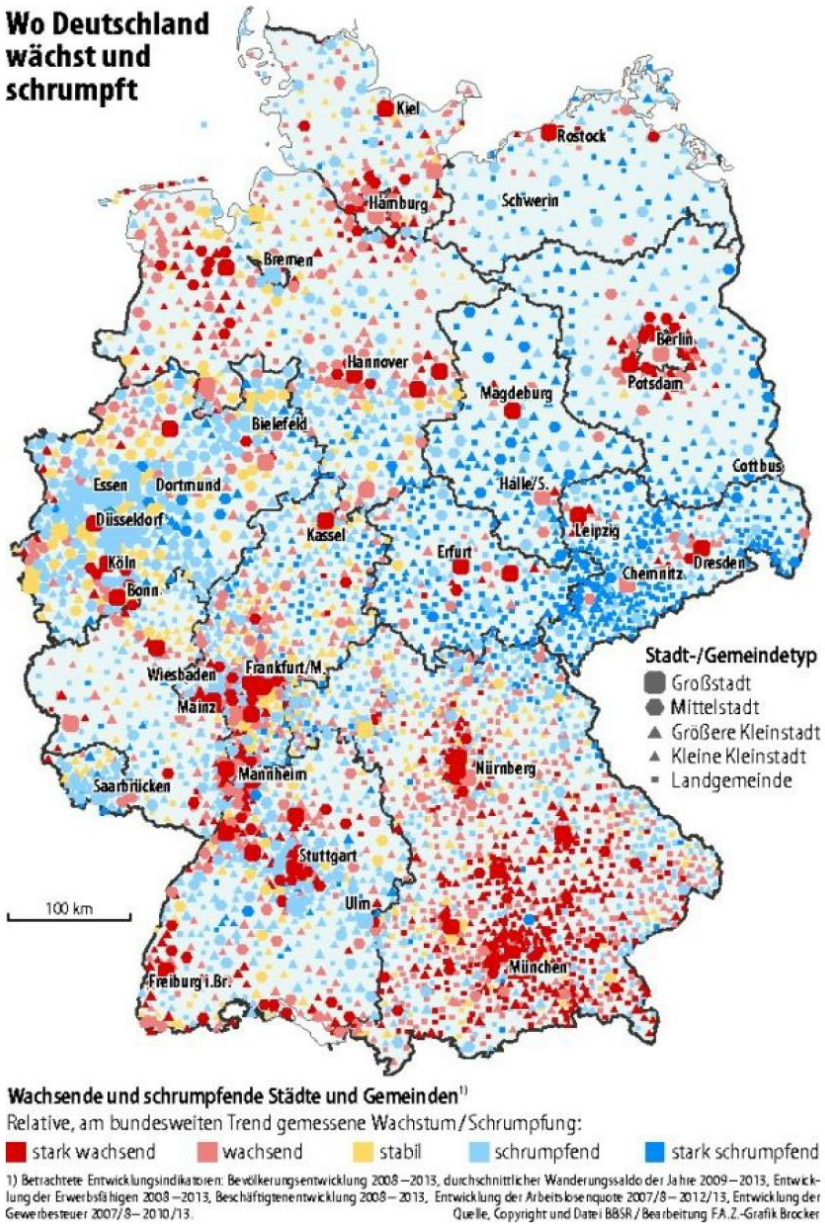

©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek
Die Ersatzkassen

# 1. Demografische Entwicklung


©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek
Die Ersatzkassen

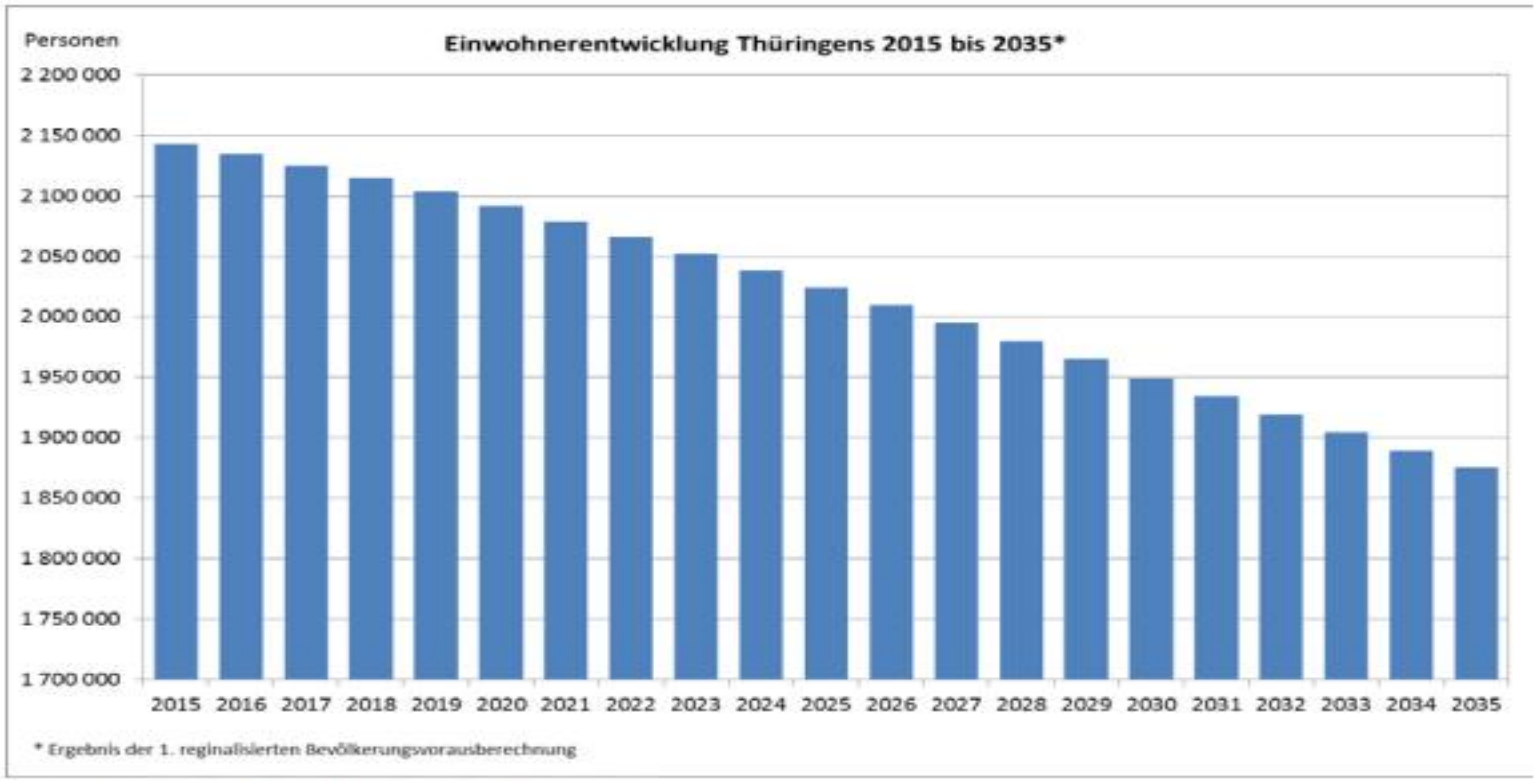



## Die Bevölkerung zieht in die urbanen Räume.

**Anpassung der Versorgungsstrukturen?**

vdek
Die Ersatzkassen

# Thüringen verliert bis 2035 über 268.000 Einwohner

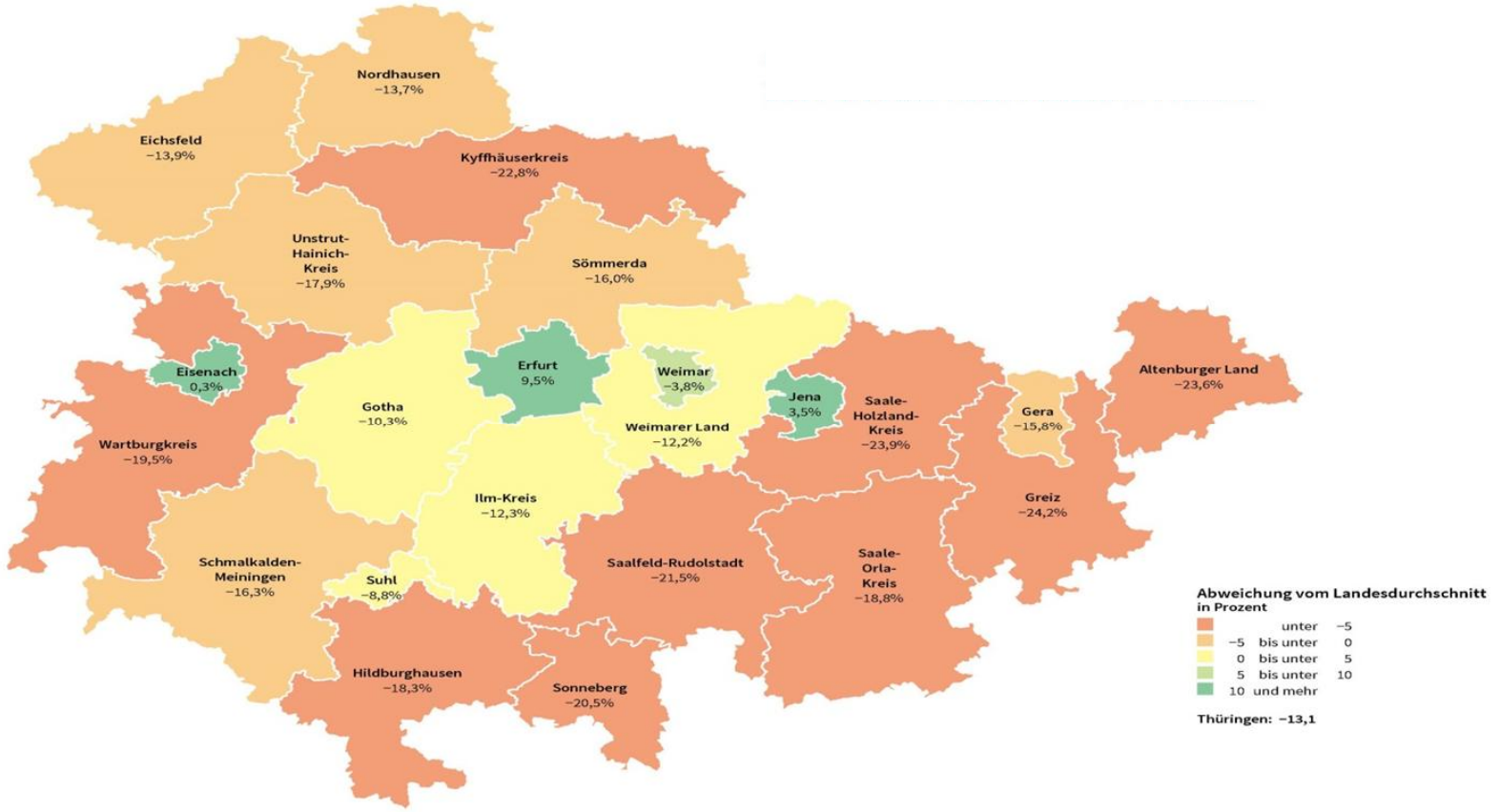



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik


©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek
Die Ersatzkassen

# Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2035 nach Kreisen in Prozent in Thüringen




© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



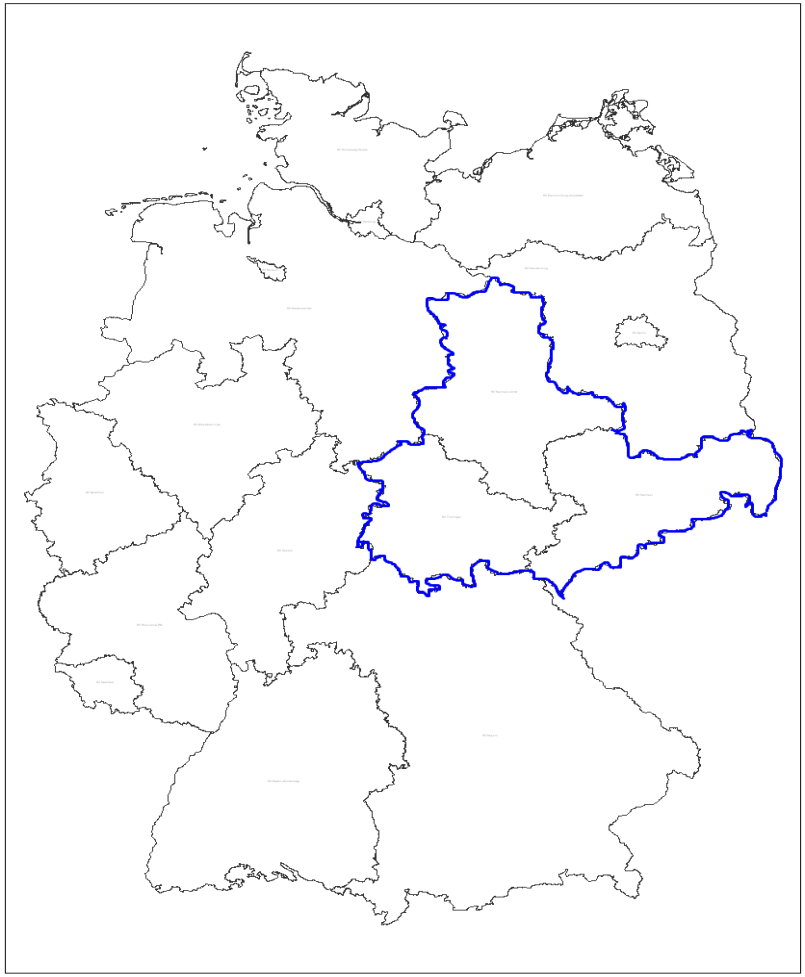
vdek Die Ersatzkassen

# 2. Der 7. Thüringer Krankenhausplan


©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek
Die Ersatzkassen

# Betten je 100.000 Einwohner im Jahr 2014

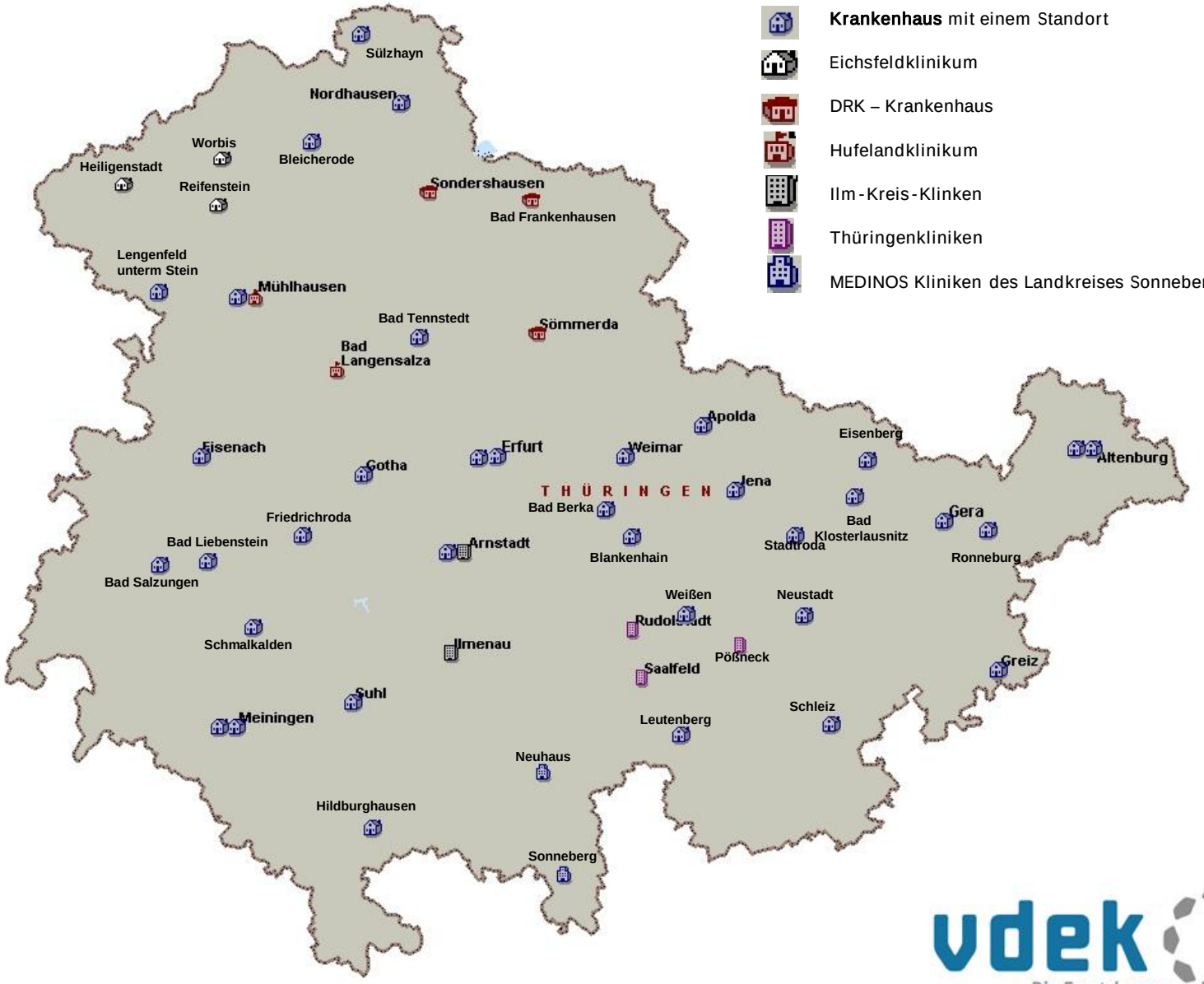


| Region | Bettenziffer |
|---|---|
| **Deutschland** | **618** |
| Baden-Württemberg | 530 |
| Bayern | 600 |
| Berlin | 581 |
| Brandenburg | 623 |
| Bremen | 778 |
| Hamburg | 693 |
| Hessen | 595 |
| Mecklenburg-V. | 653 |
| Niedersachsen | 540 |
| Nordrhein-Westfalen | 683 |
| Rheinland-Pfalz | 635 |
| Saarland | 652 |
| Sachsen | 643 |
| Sachsen-Anhalt | 724 |
| Schleswig-Holstein | 572 |
| Thüringen | 749 |

Quelle: Gesundheitsberichtserstattung des Bundes (www.gbe-bund.de)

vdek Die Ersatzkassen

# 44 Krankenhäuser in Thüringen




**Legende:**

**Krankenhaus** mit einem Standort

Eichsfeldklinikum

DRK – Krankenhaus

Hufelandklinikum

Ilm-Kreis-Klinken

Thüringenkliniken

MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH

vdek
Die Ersatzkassen

# Bundesrechtliche Ziel- und Rahmenvorgaben:

## Rechtsgrundlage Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG

„Zweck dieses Gesetzes ist die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, um eine ***qualitativ hochwertige****, patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, ***qualitativ hochwertig**** und eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten und zu sozialtragbaren Pflegesätzen beizutragen.“
(§ 1 Abs. 1 KHG)

Die Länder werden verpflichtet, zur Ausgestaltung dieser Ziele Krankenhaus- und Investitionspläne aufzustellen.
(§ 6 Abs. 1 KHG)

(*Hervorhebung durch den Autor)



vdek Die Ersatzkassen

# 7. Thüringer Krankenhausplan (Sachstand)

- Der 7. Thüringer Krankenhausplan soll zum 1.1.2017 in Kraft treten
- Die Beratungen im Krankenhausplanungsausschuss werden voraussichtlich am 24.11.2016 oder am 01.12.2016 abgeschlossen
- Im 7. Thüringer Krankenhausplan werden alle 44 bestehenden Krankenhäuser wieder ausgewiesen.
- Nicht mehr im Krankenhausplan ausgewiesen wird der Krankenhaus-Standort „Schleusingen“
- Die vier Phase B-Vertragskliniken (Erwachsene) nach § 108 SGB V i.V. mit § 109 SGB haben einen Antrag in den Krankenhausplan gestellt.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 7. Thüringer Krankenhausplan

- Die demographische Bevölkerungsentwicklung in Thüringen wurde für die Laufzeit des 7. Thüringer Krankenhausplans durch einen Veränderungsfaktor je Alterskohorte berücksichtigt.
- Durch die älter werdende Bevölkerung erfolgt ein Ausbau insbesondere der Fachgebiete „Geriatrie“ und „Palliativmedizin“
- Mit Beginn des 6. Thüringer Krankenhausplans in 2010 waren 12 Krankenhäuser mit 129 Betten im Krankenhausplan zur palliativmedizinischen Versorgung ausgewiesen. Im neuen Krankenhausplan werden mindestens 219 Betten in 23 Krankenhäusern ausgewiesen.
- Thüringen wird einen gemeinsamen Hospiz- und Palliativplan erstellen.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 7. Thüringer Krankenhausplan

- Die adäquate Versorgung der alternden Bevölkerung in Thüringen war ein Schwerpunkt der Beratungen zum 7. Thüringer Krankenhausplan.
- Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Weiterentwicklung des Thüringer Geriatrieplans.
- Von Seiten der Thüringer Krankenhäuser wurden über 20 Anträge zur Aufnahme mit der Fachabteilung Geriatrie in den kommenden Krankenhausplan gestellt.
- Die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatz-kassen hatten im Juli 2015 ein Konzept für die zukünftige geriatrische Versorgung in Thüringen vorgestellt.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 7. Thüringer Krankenhausplan

Die geriatrische Versorgung in Thüringen untergliedert sich nach dem Konzept der Kassen in folgende Bereiche:

1. Prävention
2. Ambulante Versorgung
3. Krankenhausbehandlung
4. Rehabilitation
   a) ambulante Rehabilitation
   b) stationäre Rehabilitation
5. Pflegerische Versorgung


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 4. Thüringer Geriatrieplan – Vorschlag KKV

**Eingangs-Prüfung vor der Aufnahme des Patienten in die Fachklinik bzw. die geriatrische Fachabteilung**

| Ambulante Behandlung (kein § 39 SGB V) | Behandlung im Krankenhaus (§ 108 SGB V), da Krankenhausbehandlungsnotwendigkeit nach § 39 SGB V vorliegt | Rehabilitation (§ 40 SGB V, § 111 und § 111c SGB V) | Pflege (§§ 4, 14 SGB XI) |
|---|---|---|---|
| | fallabschließende Behandlung inklusive der Rehabilitationsleistung im Krankenhaus ohne anschließende Rehabilitation in einer Rehabilitationseinrichtung | | |
| Keine Krankenhaus-behandlung | Krankenhausbehandlung in geriatrischer Fachabteilung/-klinik | Keine Krankenhaus-behandlung | Keine Krankenhaus-behandlung |


©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek Die Ersatzkassen

# 7. Thüringer Krankenhausplan

- Im Ergebnis der Beratungen zum 7. Thüringer Kranken-hausplan wurden folgende Festlegungen getroffen:
- Neben den bestehenden geriatrischen Fachkrankenhäusern bzw. -abteilungen werden weitere Krankenhäuser die Fachabteilung „Geriatrie“ zur besseren flächendeckenden Versorgung in Thüringen erhalten
- Die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatz-kassen werden Rehabilitationsverträge nach § 111 SGB V mit geeigneten Reha-Trägern abschließen.
- Der 4. Thüringer Geriatrieplan soll nächstes Jahr erarbeitet werden.

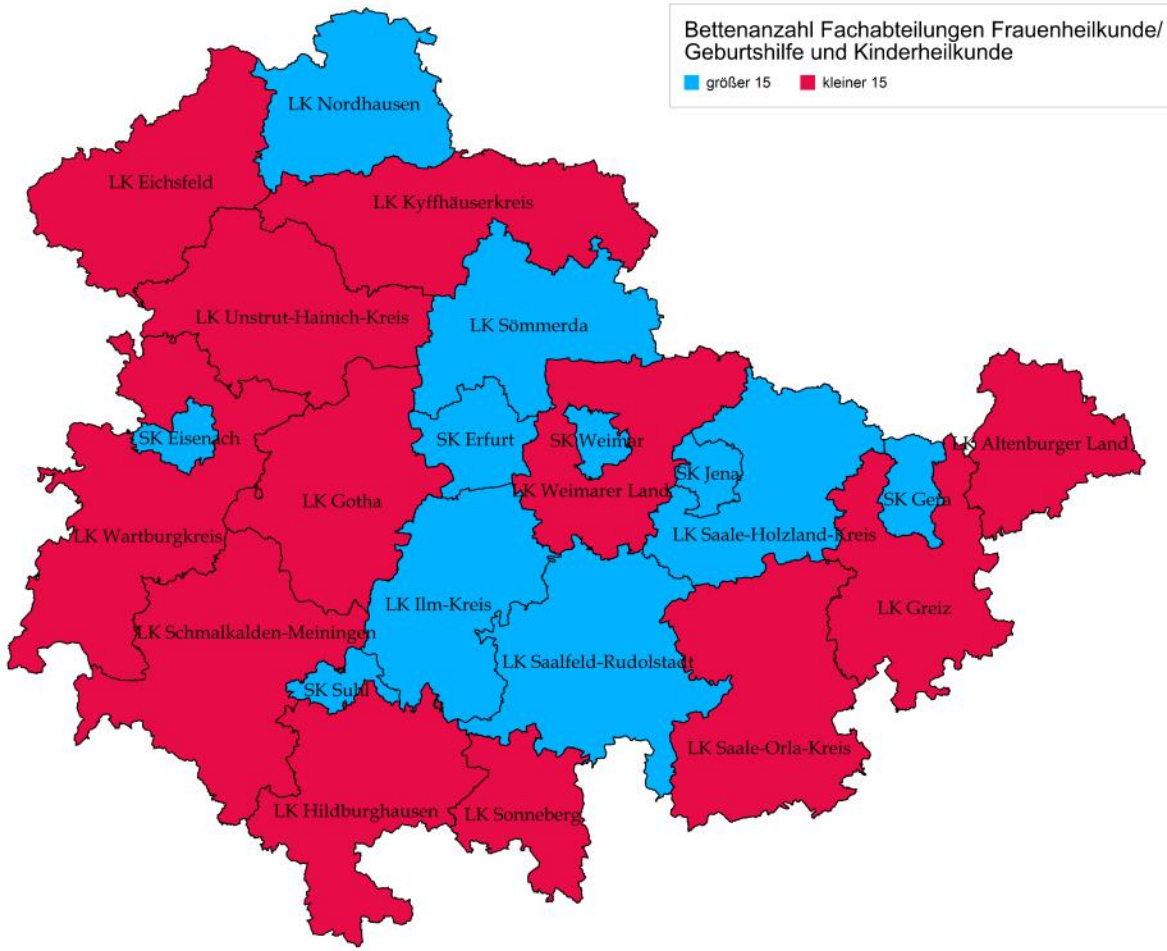

©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 7. Thüringer Krankenhausplan

- Folgende Sachverhalte konnten aus unserer Sicht noch nicht abschließend gelöst werden:
- 4. Thüringer Geriatrieplan
- Hospiz- und Palliativplan
- Herzchirurgische Versorgung in Thüringen
- Psychosomatische Versorgung in Thüringen
- Auswirkungen der geplanten Gebietsreform in Thüringen
- Kleine Fachabteilungen insbesondere in den Fachgebieten Frauenheilkunde/Geburtshilfe und Pädiatrie


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Kleine Fachabteilungen Frauenheilkunde/ Geburtshilfe und Kinderheilkunde





©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 3. Thüringer Rechtsverordnung zu Qualitäts- und Strukturanforderungen


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Änderungen im Thüringer Krankenhausgesetz

## § 1 Zwecks des Gesetzes

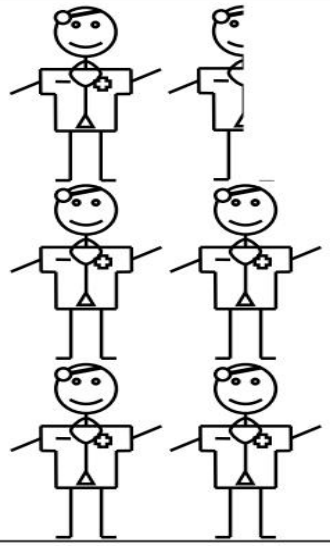
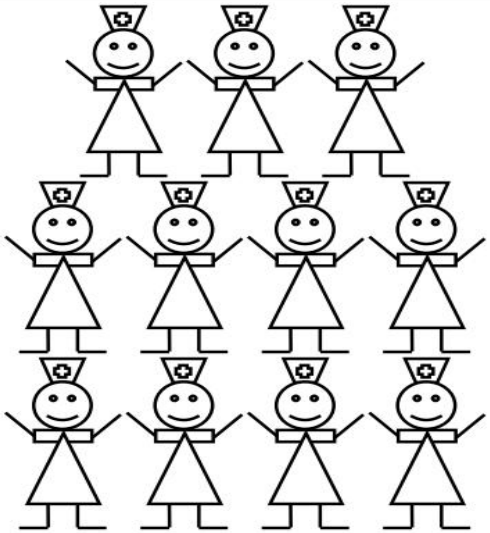
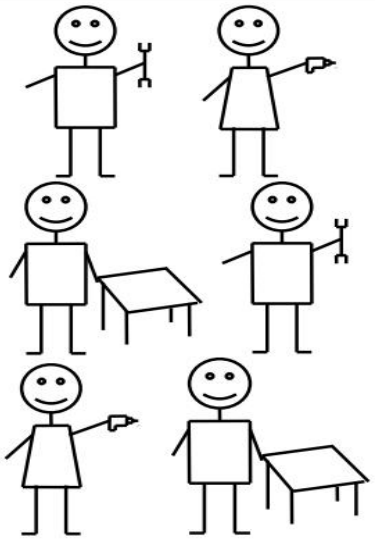
..... medizinische Versorgung im Krankenhaus in **gesicherter Qualität zu gewährleisten**

## § 4 – Qualitäts- und Strukturvoraussetzungen

- Festlegung von **Qualitäts- und Strukturvoraussetzungen** durch Rechtsverordnung für Fachabteilungen und bestimmte Leistungen
- **Einhaltung** dieser Anforderungen für die Ausweisung des **Versorgungsvertrages**
- Möglichkeit des **Widerrufs** des Versorgungsvertrages, wenn diese Voraussetzungen/ Anforderungen nicht innerhalb einer angemessenen Frist erfüllt werden können
- Krankenhausplan soll Qualitätsvorgaben enthalten


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Qualitätskriterien - Mindestpersonal pro Abteilung

| Qualitätskriterien Thüringen – Mindestpersonal pro Abteilung | | |
|---|---|---|
| Ärzte/ Fachärzte | Krankenschwester/ Krankenpfleger | weiteres medizini-sches Personal |
|  |  |  |
| mind. 5,5 | mindestens 11 | abteilungsabhängig |

Quelle: ersatzkasse report. Ausgabe März 2013


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Thüringer Verordnung über Qualitäts- und Struktur-anforderungen nach dem Thüringer Krankenhausgesetz

- Koalitionsvertrag für die 6. Wahlperiode des Thüringer Landtags nennt Ziele für die Krankenhausplanung

- „Wir werden uns dafür einsetzen, dass zukünftig im Krankenhausplan die Parameter für Strukturqualität für einzelne Fachabteilungen … aufgenommen werden.“

- 30.05.2016 – Landesregierung legt Entwurf für eine Rechtsverordnung vor

- Rechtsverordnung soll zeitgleich mit dem 7. Thüringer Krankenhausplan in Kraft treten


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 4. Strukturfonds


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Strukturfonds I

Zur Verbesserung der Strukturen richtet das BVA einen Strukturfonds ein.

500 Mio. Euro werden aus dem Gesundheitsfonds bereitgestellt. **Anteil Thüringen 13,5 Mio. Euro**

Die Länder und ggf. die Krankenhausträger beteiligen sich in gleicher Höhe.

Zweck des Strukturfonds ist insbesondere

- der Abbau von Überkapazitäten,
- die Konzentration von stationären Versorgungsangeboten,
- die Umwandlung in nicht akutstationäre örtliche Versorgungseinrichtungen.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Strukturfonds II

Die Krankenhausstrukturfonds-Verordnung vom 10.12.2015 regelt das Nähere

1. zu den Kriterien der Förderung und zum Verfahren der Vergabe der Fördermittel,
2. zur Verteilung der nicht ausgeschöpften Mittel,
3. zum Nachweis der Förderungsvoraussetzungen,
4. zum Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung der Fördermittel und zur
5. Rückzahlung überzahlter oder nicht zweckentsprechend verwendeter Fördermittel.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Förderfähige Vorhaben nach § 1 der Krankenhaus-strukturfonds - Verordnung - KHFSV

1. Schließung
   - eines Krankenhauses oder von Teilen akutstationärer Versorgungseinrichtungen eines Krankenhauses
   - eines Standorts, einer unselbständigen Betriebsstätte
   - einer Fachrichtung, mindestens einer Abteilung
2. Standortübergreifende Konzentration
   - akutstationärer Versorgungskapazitäten (Schaffung effizienterer Strukturen)
3. Umwandlung
   - eines Krankenhauses oder Teile akutstationärer Versorgungseinrichtungen eines Krankenhauses
   - Schließung eines Standorts, einer unselbständigen Betriebsstätte
   - einer Fachrichtung oder mindestens einer Abteilung
     - in bedarfsnotwendige andere Fachrichtung
     - oder in eine nicht akutstationäre Versorgungseinrichtung (ambulante, sektorenübergreifende Versorgung, stationäre Pflegeeinrichtung, stationäre Rehabilitation)


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# Verfahren zur Vergabe der Gelder des Strukturfonds

**Bundesländer**
500 Mio. €

1. Auswahl der Maßnahmen im Einvernehmen mit Krankenkassen
2. Antragstellung an das BVA und Abrufung der Mittel aus dem Strukturfonds
5. Co-Finanzierung (inkl. Trägerbeteiligung)
8. Prüfung Mittelverwendung

**Krankenhaus**

6. Umsetzung
7. Mittelnachweis

€ €

€

**BVA**

3. BVA prüft Anträge der Länder
4. Zuweisung der Mittel an Länder

(BMG, Bundesländer , GKV-Spitzenverband vereinbaren Vergabekriterien) €

**GKV**
500 Mio. €
Mittel des Gesundheitsfonds

**Quelle: GKV-SV**

vdek
Die Ersatzkassen


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 5. Auskömmliche Investitionsförderung


©vdek-Landesvertretung Thüringen

vdek
Die Ersatzkassen

## Krankenhaus

### Duale Krankenhausfinanzierung

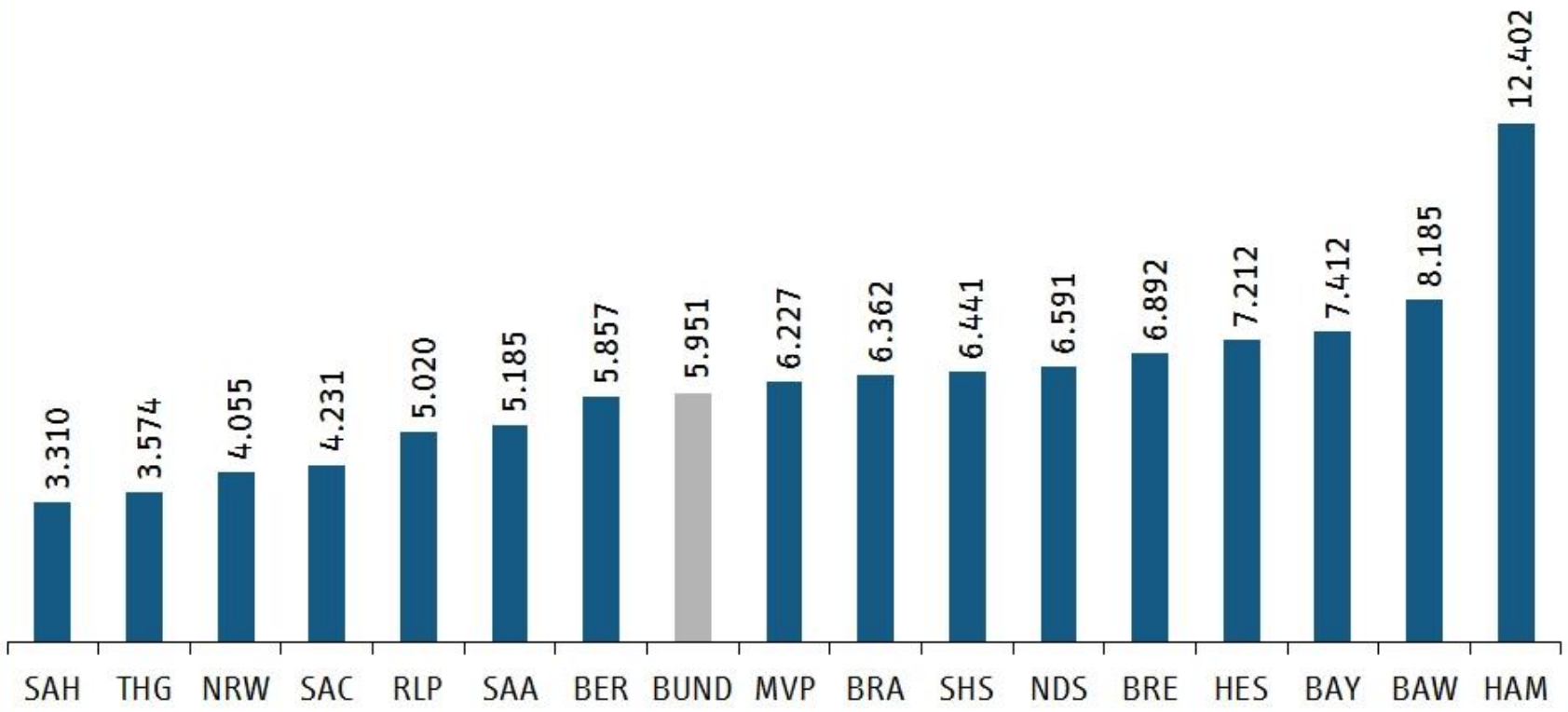
Quelle: vdek.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

## Krankenhausfördermittel der Bundesländer (§ 9 KHG)

je Bett in EUR

2014




Quelle: Eigene Berechnung und Darstellung nach: Länderumfrage des Krankenhausausschusses der AOLG.


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 6. Fazit


©vdek-Landesvertretung Thüringen

# 6. Fazit

- Mit der Thüringer Rechtsverordnung zu Qualitäts- und Strukturanforderungen regelt Thüringen die Anforderungen zur Sicherung der Qualität bei ausgewiesenen Fachrichtungen im Krankenhausplan.
- Die Herausforderungen an eine älter werdende Bevölkerung wurde mit dem zusätzlichen Ausweis von Kapazitäten im Bereich der Geriatrie und Palliativmedizin berücksichtigt.
- Mit dem 7. Thüringer Krankenhausplan wird die Anzahl der bestehenden Krankenhäuser trotz sinkender Einwohnerzahl fortgeschrieben.
- Die Herausforderungen an die kleinen Fachabteilungen, insbesondere im ländlichen Raum sind noch nicht gelöst.



vdek Die Ersatzkassen